STUDIEREN
RECHERCHIEREN
AN DER PLUS

ÖH-Beratungszentrum an der Paris Lodron Universität Salzburg, Erzabt-Klotz-Straße 1, 5020 Salzburg
www.studieren-recherchieren.plus

Projekt

Studieren Recherchieren an der PLUS

Evaluierung

für den Zeitraum Februar bis Juli 2019

ÖH-Beratungszentrum Uni Salzburg

Erzabt-Klotz-Straße 1
5020 Salzburg
beratung@oeh-salzburg.at
www.oeh-salzburg.at
Tel. 0662 8044 6006
Elba Frank
27. August 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Rückschau auf die Etablierungsphase ... 3
   1.1. Zu hoch gesteckte Erwartungen ... 3
   1.2. Die Initialzündung ... 3
   1.3. Die Kosten ... 4
   1.4. Die Homepage ... 4
2. Workshop-Termine im Zeitraum Februar bis Juli 2019 ... 5
   2.2. Die Workshop-Teilnehmer*innen ... 6
   2.3. Die Workshops ... 6
   2.4. Die Sonderworkshops ... 6
3. Evaluierungsergebnisse der Workshops – Februar bis Juli 2019 ... 8
   3.1. Die Online-Anmeldung zu den Workshops ... 9
   3.2. Die Zeiteinteilung der Workshopleiter*innen ... 10
   3.3. Dauer des Workshops ... 11
   3.4. Wie informativ war der Workshop? ... 12
   3.5. Half der Workshop bei der Studienwahl? ... 13
   3.6. Wie hilfreich sind die Zusatzmaterialien? ... 14
   3.7. Konnten alle Fragen der Teilnehmer*innen beantwortet werden? ... 16
   3.8. Wie war die Betreuung durch die Workshop-Leiter*innen? ... 17
   3.9. Wissenserwerb zur selbständigen Informationsrecherche ... 18
4. Resümee ... 19
5. Ausblick auf 2020 ... 19

1. Rückschau auf die Etablierungsphase

In der Etablierungsphase vom 21. September bis zum 14. Dezember wurden sieben Workshops mit einer ähnlichen Schwerpunktsetzung wie unter Punkt 2. angeboten. Wir mussten die Erfahrung machen, dass Schüler*innen Probleme mit verbindlichen Anmeldungen zu haben scheinen. Von 40 angemeldeten Schüler*innen im WS 2018 nahmen letztlich 32 teil. Es kam auch vor, dass Schüler*innen unangemeldet zum Workshop erschienen. Für die Workshops im Sommersemester wurde daher von Frau Grüblinger angeregt, die Online-Voranmeldungen mit einer persönlichen E-Mail an alle Angemeldeten nochmals zu bestätigen und sich bei vorhersehbarer Nicht-Teilnahme wieder abzumelden.

1.1.Zu hoch gesteckte Erwartungen

Das Programm *Studieren Recherchieren an der PLUS* wurde vom Team des ÖH-Beratungszentrums initiiert und gemeinsam mit ÖH Uni Salzburg und Vizerektorat Lehre im August 2018 gestartet. Ein besonders wichtiger Grund das Programm ins Leben zu rufen war die Kritik der Bildungsberater*innen höherer Schulen, dass die Maturant*innen-Beratung in den 7. bzw. 4. Klassen (im Schuljahr vor der Matura) durchgeführt wird, die Maturant*innen aber im Matura-Jahr sich im Bildungsdschungel quasi sich selbst überlassen würden. Diesem Argument Rechnung tragend, starteten wir mit den ersten Terminen von *Studieren Recherchieren an der PLUS* noch im September 2018.

Rechtzeitig vor Schulbeginn, Anfang September, wurden insgesamt 7.000 Folder an die Bildungsberater*innen maturaführender Schulen, Elternvereine und Schülersprecher*innen in Salzburg, Oberösterreich und Bayern per Post ausgeschickt. Wir mussten jedoch feststellen, dass unser Programm nicht die Nummer Eins auf der Prioritätenliste der Bildungsberater*innen war. Es folgten Vorstellrunden bei allen Bildungsberater*innen-Initiativen: Vorstellung des Projekts bei „18plus – Berufs- und Studienchecker“ in der Ärztekammer Salzburg am 10.10.2018, beim Forum Bildungsberatung, Arbeitskreis Salzburger Bildungsberater*innen im BFI Salzburg am 17.10.2018 sowie beim Bildungsberater*innen-Treffen im Wifi Salzburg am 15.11.2018. Im November wurde noch ein - seitens der Schüler*innen- und Bildungsberater*innen der Salzburger AHS und BHS gewünschtes - Plakat für die Klassenzimmer der Maturaklassen entworfen und ausgesandt.

1.2.Die Initialzündung

Mit dem Start der Maturant*innen-Beratung 2019 bekam das Projekt *Studieren Recherchieren an der PLUS* den entscheidenden Aufwind. Das Team des ÖH-Beratungszentrums besuchte im Zeitraum von April bis Juli alle maturaführenden Schulen in Stadt und Land Salzburg, diverse Schulmessen in Bayern und zwei oberösterreichische Höhere Schulen. Im Rahmen der Vorträge der Maturant*innen-Beratung für die 7. Klassen AHS und 4. Klassen BHS bewarb das Team das neue Projekt mit Plakaten und Foldern. Das Projekt wurde auch in der Vorbereitung zum Tag der offenen Tür der Uni Salzburg beworben, es gab eine gemeinsame Aussendung des Folders und der Einladung zum Tag der offenen Tür an einen breiten Kreis von Bildungsberater*innen in den Bundesländern Salzburg, Oberösterreich und Bayern.

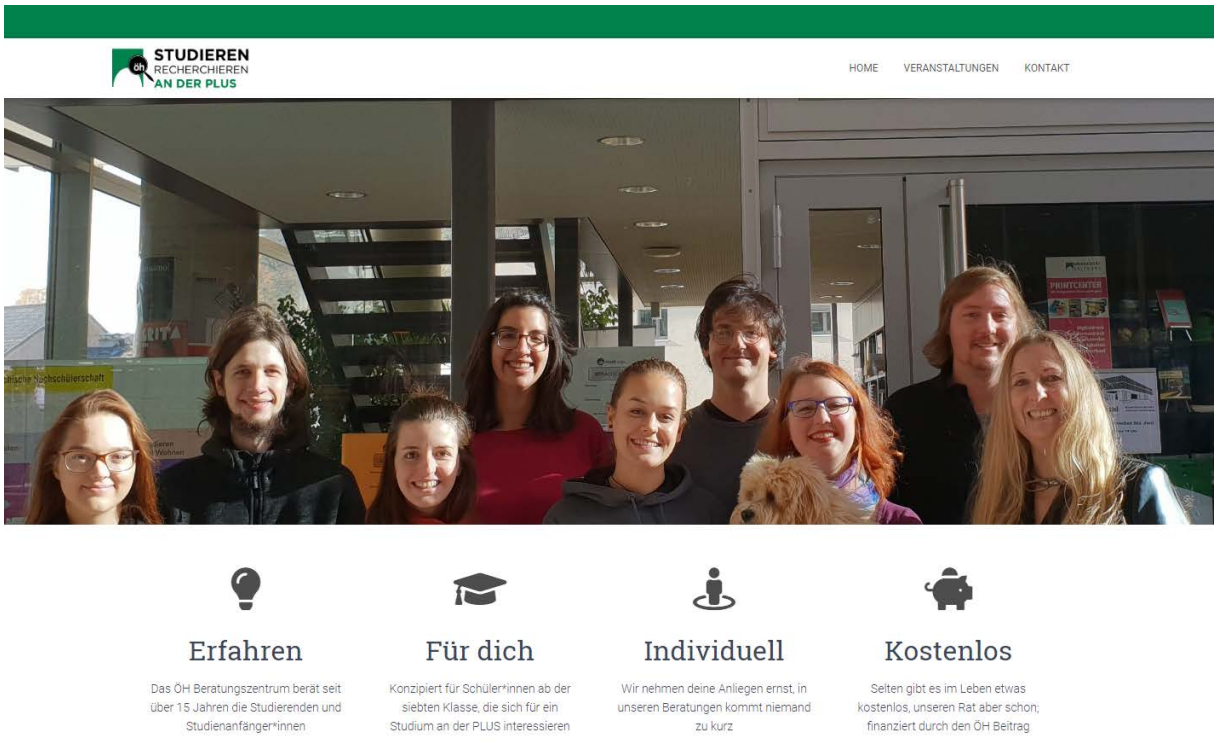
Schon bei den ersten Schulterminen im Rahmen der Maturant*innen-Beratung interessierten sich die Bildungsberater*innen dafür und wir wurden gefragt, ob die Workshops für die ganze Klasse buchbar seien. Wir trugen diesem Ansinnen, so gut es die Raumbuchungsmöglichkeit der Uni Salzburg zuließ, Rechnung und es konnten im Sommersemester die Workshops für drei Schulen (Gymnasium Spittal an der Drau, Gymnasium Hallein und Handelsakademie Hallein) stattfinden. Weitere Sonderworkshops für Schulklassen sind für Herbst geplant.

1.3.Die Kosten

Die Kosten für die Homepage, die Aussendung der Folder und die Betreuung des Projekts *Studieren Recherchieren an der PLUS* durch Frau Grüblinger wurden vom Vizerektorat Lehre übernommen. Die Kosten für die einzelnen Workshops – 100 Euro/Workshop-Gruppe (für zwei Workshopleiter*innen je Workshop-Gruppe) wurden bisher von der Bundes ÖH bzw. dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen der Maturant*innen-Beratung (18plus Berufs- und Studienchecker) übernommen. Ob diese Kostenaufteilung auch weiterhin möglich ist, werden Verhandlungen der ÖH-BV mit dem BMBWF Ende August zeigen. Auch der Rechnungshofbericht, dessen Ergebnis seit einem Jahr avisiert ist und der in Teilen Ende August besprochen werden soll , wird dafür ausschlaggebend sein.

1.4.Die Homepage

https://www.studieren-recherchieren.plus/



Unter *Veranstaltungen* ist eine einfache Buchung der themenspezifischen Workshops möglich. Alle Buchungen werden von Frau Grüblinger nochmals bestätigt. Die Homepage ist bewusst einfach gestaltet und sehr übersichtlich. Sie dient alleine dem Zweck der Workshop-Buchung und Verwaltung. Auch die Evaluierungen senden die Workshop-Teilnehmer*innen über die Homepage

ab. Die jeweilige Evaluierung wird bis Mitternacht nach jedem Workshop für die Teilnehmer*innen freigeschaltet.

2. Workshop-Termine im Zeitraum Februar bis Juli 2019

Thema	Termin	Uhrzeit	Raum	Anmel-dungen	Teilnehmer *innen
Curriculum & Studienförderung	01.02.	14:00-16:00	1.001	5/20	5/20
Lehramt	15.03.	15:00-17:00	1.002	7/20	6/20
Diplomstudien	29.03.	14:00-16:00	1.002	6/20	4/20
Sprachen	12.04.	15:00-17:00	1.002	0/20	0/20 abgesagt
Sonderworkshop Gymnasium Spittal a.d. Drau – 2 Gruppen	03.05.	11:00-13.00	1.001 1.002	12/20 14/20	12/20 14/20
Aufnahmeverfahren	03.05.	15:00-17:00	1.002	3/20	0/20 abgesagt
Naturwissenschaften	24.05.	15:00-17:00	1.002	6/20	6/20
Kultur- und Gesellschaftswissenschaften	07.06.	15:00-17:00	1.002	4/20	2/20
Sonderworkshop Gymnasium Hallein, 2 Gruppen	26.06.	11:00-13.00	1.001 1.002	13/20 10/20	13/20 10/20
Lehramt	28.06.	15:00-17:00	1.002	7/20	6/20
Sonderworkshop Handelsakademie Hallein, 2 Gruppen	01.07.	9:00-11:00	1.001 1.002	18/20 16/20	18/20 16/20
Curriculum & Studienförderung	05.07.	15:00-17:00	1.001	2/20	2/20
Erfolgreicher Studieneinstieg	19.07.	15:00-17:00	1.001	7/20	5/20
Anmeldungen/Teilnehmer*innen gesamt				**130**	**119**

2.2.Die Workshop-Teilnehmer*innen

Insgesamt meldeten sich im Zeitraum vom 1. Februar bis zum 19. Juli 2019 130 Menschen zur Teilnahme an den Workshops des Programms *Studieren Recherchieren an der PLUS* an. Teilgenommen haben 119 Personen. Das Problem mit der Verbindlichkeit der Online-Voranmeldung, das sich schon in der Etablierungsphase abzeichnete, ist auch in diesem Semester sichtbar. Es konnte aber abgemindert werden durch die persönliche Betreuung, die Frau Grüblinger jeder einzelnen Anmeldung zukommen ließ, indem sie jeder/m angemeldeten Teilnehmer eine E-Mail mit Verbindlichkeitsappell geschickt hat und bei vorhersehbarer Nicht-Teilnahme um Abmeldung gebeten hat.

Die 119 Teilnehmer*innen kamen aus Bayern: 1, Oberösterreich: 16, Salzburg: 68, Kärnten: 26, Sonstiges: 7, keine Angabe: 0.

2.3.Die Workshops

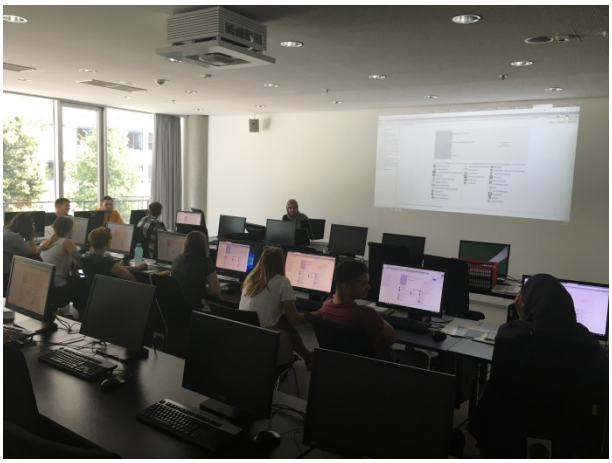
Die Workshops werden in zwei Phasen durchgeführt, wie in der Planungsphase von Mag.[a] Clara Kuhn und Verena Grüblinger konzipiert. Die 1. Phase startet mit einer Kennenlernrunde und der gemeinsamen Erhebung des Wissens- bzw. Informationsstandes der Teilnehmer*innen, ihrer Wünsche und Fragen. In der 2. Phase strukturieren die Workshop-Leiter*innen die Problemstellung für eine Abarbeitung durch Selbstrecherche der Teilnehmer*innen. Auf den gewohnten Schulbetrieb der Maturant*innen Rücksicht nehmend, sind die beiden Phasen durch eine kurze Pause getrennt. Die 2. Phase startet am Computer. Das Team der IT-Services entwickelte eine Lösung für die Anmeldung der Schüler*innen an den PCs in den beiden Computerräumen im Unipark und kreierte einen Test-Studierenden, um eine PLUSonline-Recherche und das Ausprobieren von Lehrveranstaltungsanmeldungen zu ermöglichen.

Ziel der Workshops ist, Studieninteressierten Hilfestellung zur Selbsthilfe und Eigenrecherche zu geben. Der Umstieg vom Schulsystem ins universitäre System konfrontiert die Schüler*innen mit einer Reihe von Normen und die Nichtbeachtung oder Nichteinhaltung der Normen hat Konsequenzen, meist finanzieller Natur, was verhindert werden soll. Daher enthalten alle Workshops studienrechtliche und studienförderungsrechtliche Komponenten, um Handlungsfolgen aufzuzeigen und den zukünftigen Studierenden der PLUS die Herausforderung eines Studiums nahezubringen und sie in die Lage zu versetzen, selbst nachzulesen und in seriösen Onlinequellen zu recherchieren.

Wenn Studierende die Regeln des Systems Universität, der Studienförderung und die prüfungsrechtlichen Aspekte kennen, sie ihre Handlungsfolgen einschätzen können, dann ist auch die im Rahmen der Studienplatzbewirtschaftung geforderte Prüfungsaktivität gewährleistet.

2.4.Die Sonderworkshops

An den bisher abgehaltenen Sonderworkshops für die Gymnasien Spittal an der Drau und Hallein sowie die Handelsakademie Hallein nahmen insgesamt 83 Maturant*innen teil. Auch bei den Sonderworkshops wurde die Gruppengröße (max. 15 Personen/Gruppe) eingehalten, um das ursprüngliche Kleingruppenkonzept umzusetzen und die individuelle Betreuung gewährleisten zu können.



Sonderworkshop Gymnasium Spittal an der Drau, Leitung: Maryam Ramazani

Sonderworkshop Gymnasium Hallein, Leitung: Markus Hierl

Sonderworkshop HAK Hallein, Leitung: Lorenz Frank

Im Gegensatz zu den individuellen Anmeldungen zu den Workshops sind die Sonderworkshops durch verpflichtende Teilnahme seitens der schulischen Organisation nicht gekennzeichnet. Die Teilnehmer*innen entscheiden sich nicht selbst für die Teilnahme, sondern werden im Rahmen von schulischen Exkursionen von Lehrer*innen dazu verpflichtet.

Es darf daher vermutet werden, dass die Evaluierungsergebnisse in manchen Bereichen ohne diese Gruppe andere Ergebnisse zeigen würden. Beispielsweise ist die Frage nach der Online-Voranmeldung für diese Gruppe nur bedingt relevant, da die Anmeldungen erst zu Beginn des Workshops im Beisein der Workshopleiter*innen durchgeführt wurden. Zur Raumbuchung für die Sonderworkshops erhalten wir von den Lehrer*innen eine Gesamtzahl der Teilnehmer*innen.

Das gilt auch für die Frage nach der Hilfe bei der Studienwahl. Inwieweit ein Workshop für jemanden Hilfe bei der Studienwahl sein kann, der/die gar keine Hilfe bei der Studienwahl will, weil sie nicht aus eigenem Interesse, sondern aufgrund einer Verpflichtung seitens der Schule an einem Workshop teilnimmt, ist fraglich (siehe 3.5.).

Gesamt gesehen erhält das Team des ÖH-Beratungszentrums in allen Bereichen sehr gute bis gute Noten. Herausragend hat das Team bei der Frage nach der Betreuung durch die Workshopleiter*innen (3.8.) abgeschnitten und bei der Zeiteinteilung in den einzelnen Workshops (3.3.). Auch mit der Beantwortung ihrer Fragen (3.7.) waren immerhin 78 von 110 sehr zufrieden und 23 bewerteten das Team bei dieser Frage mit gut. (Weitere Ergebnisse siehe unter Punkt 3.)

3. Evaluierungsergebnisse der Workshops – Februar bis Juli 2019

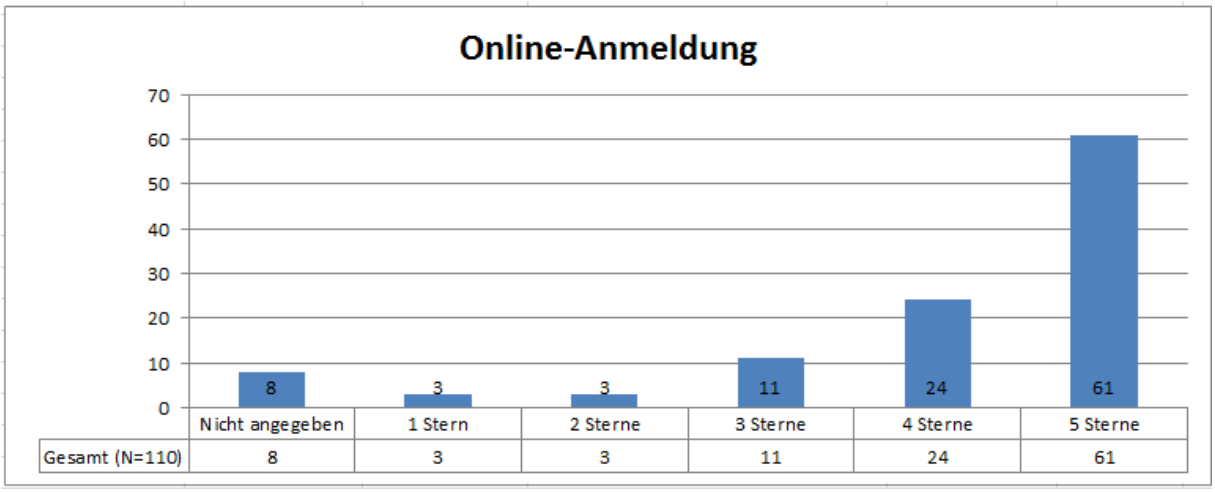
Die Workshop-Evaluierung erfolgt nach jedem Workshop und ist anonym. Die Teilnehmer*innen werden gebeten, die Evaluierung über die Homepage abzusenden. Die Evaluierungsmöglichkeit bleibt nach jedem Workshop bis Mitternacht verfügbar. Von den 119 Teilnehmer*innen im SoSe 2019 erhielten wir von 110 Personen Rückmeldungen. Folgendes wurde zusätzlich zu den soziodemographischen Daten, wie Herkunft und Geschlecht, abgefragt:

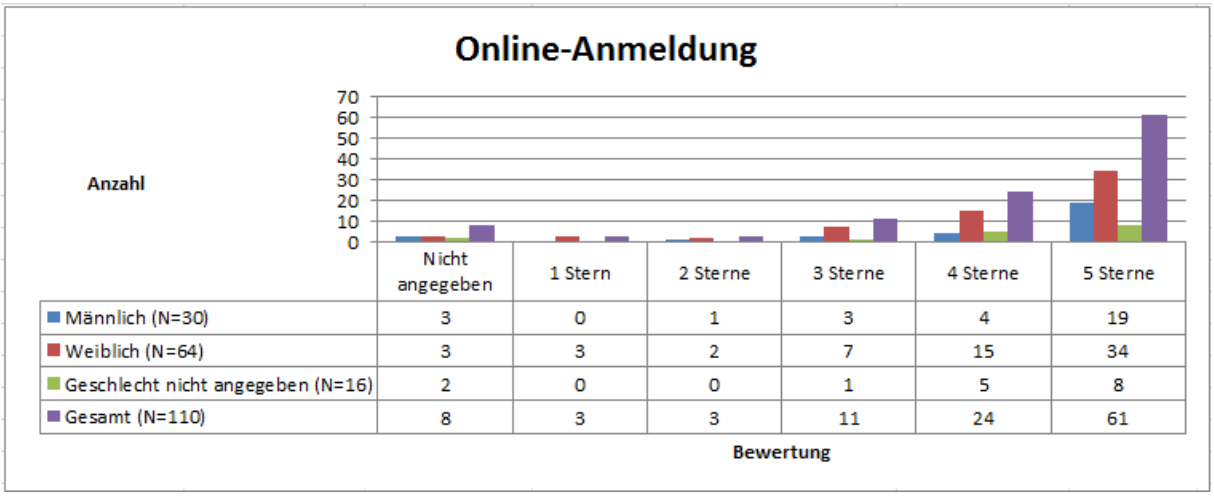
Nr.	Fragestellung	Ausprägungen
1	Die Online-Anmeldung fand ich … ?	★★★★★
2	Die Dauer des Workshops war … ?	Zu kurz / Eher zu kurz / Genau richtig / Eher zu lang / Zu lang
3	Die Zeiteinteilung fand ich … ?	★★★★★
4	Den Workshop fand ich …… [informativ]?	★★★★★
5	Der Workshop hat mir bei meiner Studienwahl geholfen … ?	★★★★★
6	Die Zusatzmaterialien haben mir geholfen … ?	★★★★★
7	Mit der Beantwortung meiner Fragen war ich … [zufrieden]?	★★★★★
8	Die Betreuung durch die Workshopleiter*innen war …?	★★★★★
9	Im Workshop habe ich gelernt, wie ich selbst Informationen für mein Studium recherchieren kann … ?	★★★★★

Bis auf Frage 2 sind alle Fragen mit einer Zuordnung von Sternen (5 Sterne = beste Bewertung) zu beantworten. Bei Frage 2, der Frage nach der Zeiteinteilung im Workshop durch die Workshop-Leiter*innen, ist die beste Bewertung in der Mitte zu finden, mit *genau richtig*.

3.1.Die Online-Anmeldung zu den Workshops

Bewertung	Männlich (N=30)	Weiblich (N=64)	Geschlecht nicht angegeben (N=16)	Gesamt (N=110)
Nicht angegeben	3	3	2	8
1 Stern	0	3	0	3
2 Sterne	1	2	0	3
3 Sterne	3	7	1	11
4 Sterne	4	15	5	24
5 Sterne	19	34	8	61
Mittelwert	4,52	4,23	4,50	4,34
Median	5	5	5	5
Gesamt (Gültig)	27	61	14	102

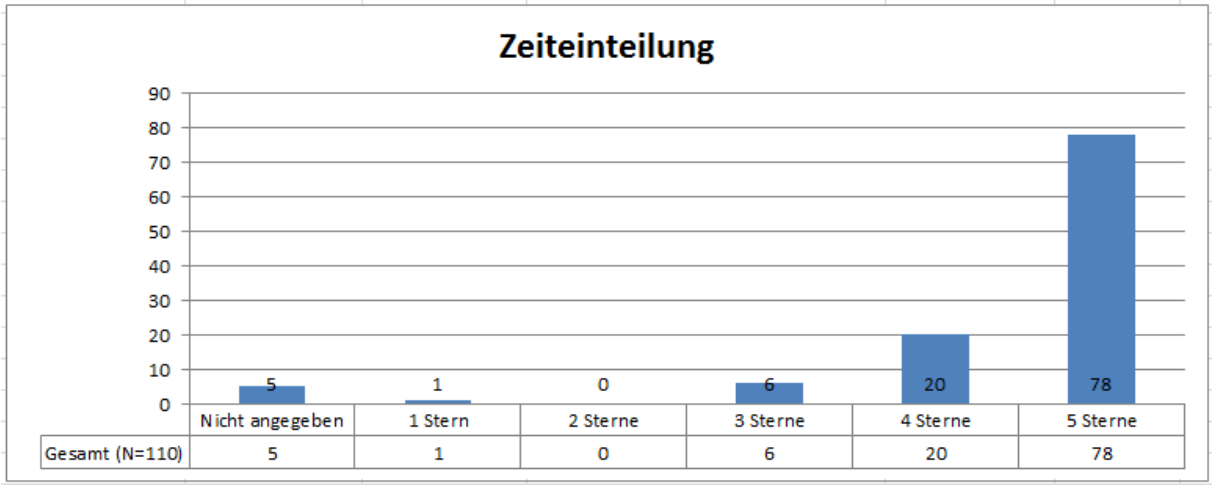


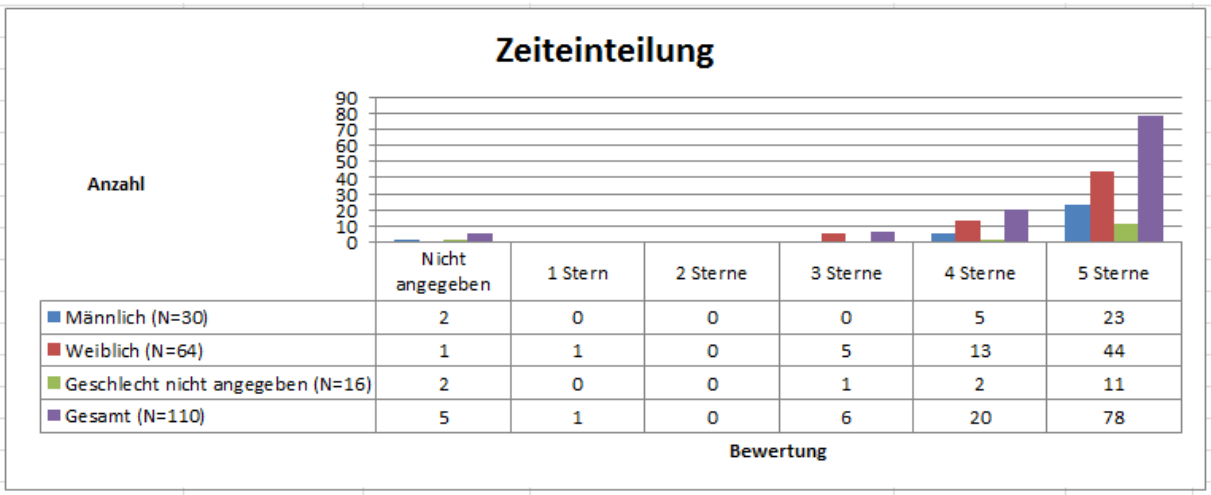


Die Online-Anmeldung auf der übersichtlichen Website sollte eigentlich keine Probleme bereiten. Das sahen auch 61 von 102 Workshop-Teilnehmer*innen so. Da diese Frage auch von einigen Teilnehmer*innen der Sonderworkshops für Schulklassen beantwortet wurde, lässt das Ergebnis Interpretationsspielraum. Die Teilnehmer*innen der Sonderworkshops führten die Anmeldung zu Beginn des Workshops im Beisein der Workshopleiter*innen durch. Die Termine für die Sonderworkshops werden von Lehrer*innen vereinbart. Je nach Klassengröße wird von uns entschieden, ob eine oder zwei Workshop-Gruppen parallel geplant werden.

3.2.Die Zeiteinteilung der Workshopleiter*innen

Bewertung	Männlich (N=30)	Weiblich (N=64)	Geschlecht nicht angegeben (N=16)	Gesamt (N=110)
Nicht angegeben	2	1	2	5
1 Stern	0	1	0	1
2 Sterne	0	0	0	0
3 Sterne	0	5	1	6
4 Sterne	5	13	2	20
5 Sterne	23	44	11	78
Mittelwert	4,82	4,57	4,71	4,66
Median	4	5	5	4
Gesamt (Gültig)	28	63	14	105

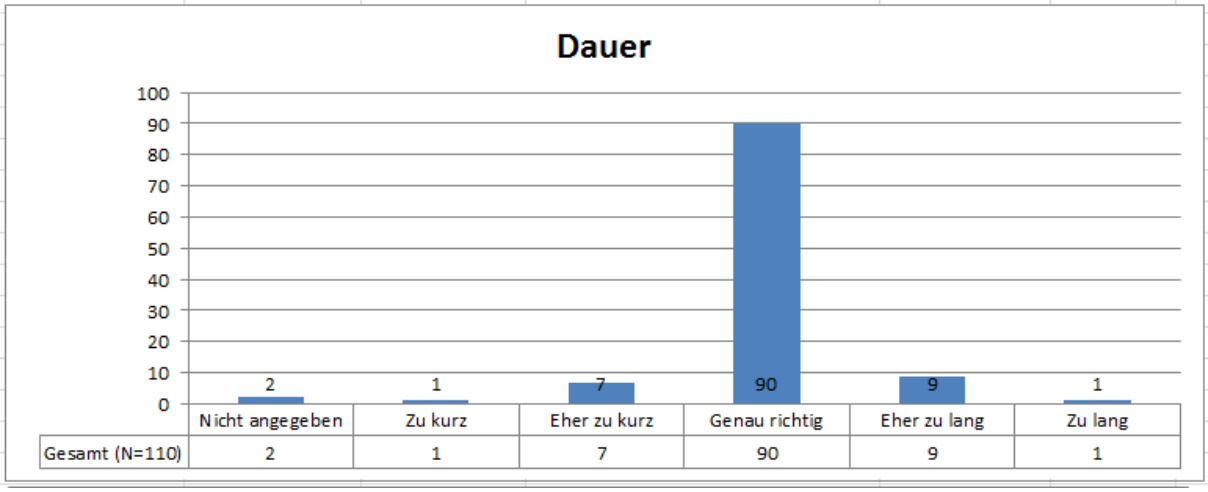


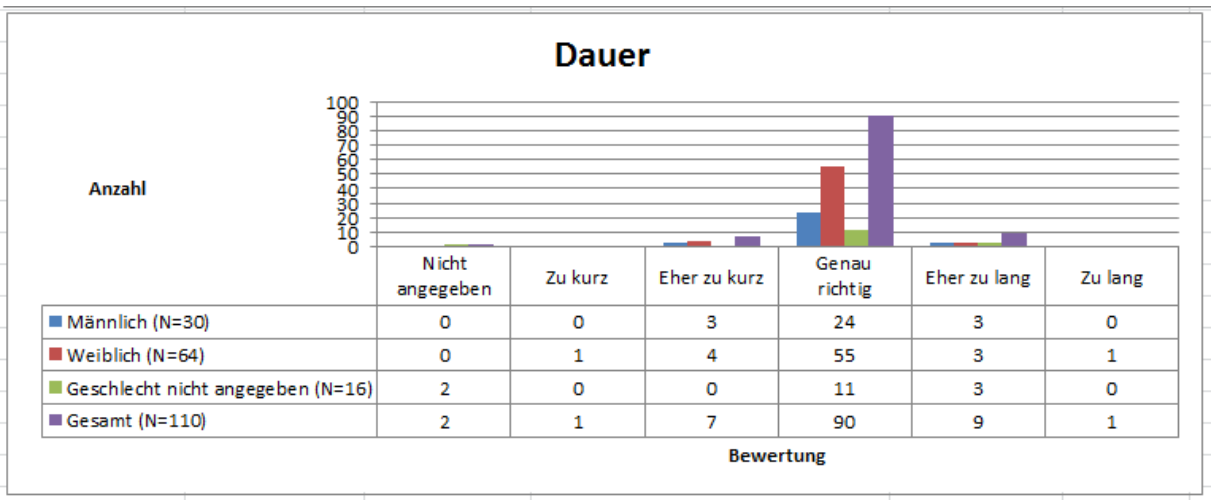


Zur Zeiteinteilung in den einzelnen Workshops durch die Wokshopleiter*innen gaben 78 von 102 Teilnehmer*innen die Bestnote. Immerhin weitere 20 Personen gaben ein Gut. Das Workshop-Konzept und die gute Vorbereitung der Workshopleiter*innen wird damit bestätigt.

3.3.Dauer des Workshops

Bewertung	Männlich (N=30)	Weiblich (N=64)	Geschlecht nicht angegeben (N=16)	Gesamt (N=110)
Nicht angegeben	0	0	2	2
Zu kurz	0	1	0	1
Eher zu kurz	3	4	0	7
Genau richtig	24	55	11	90
Eher zu lang	3	3	3	9
Zu lang	0	1	0	1
Mittelwert	3,00	2,98	3,21	3,02
Median	3	3	3	3
Gesamt (Gültig)	30	64	14	108

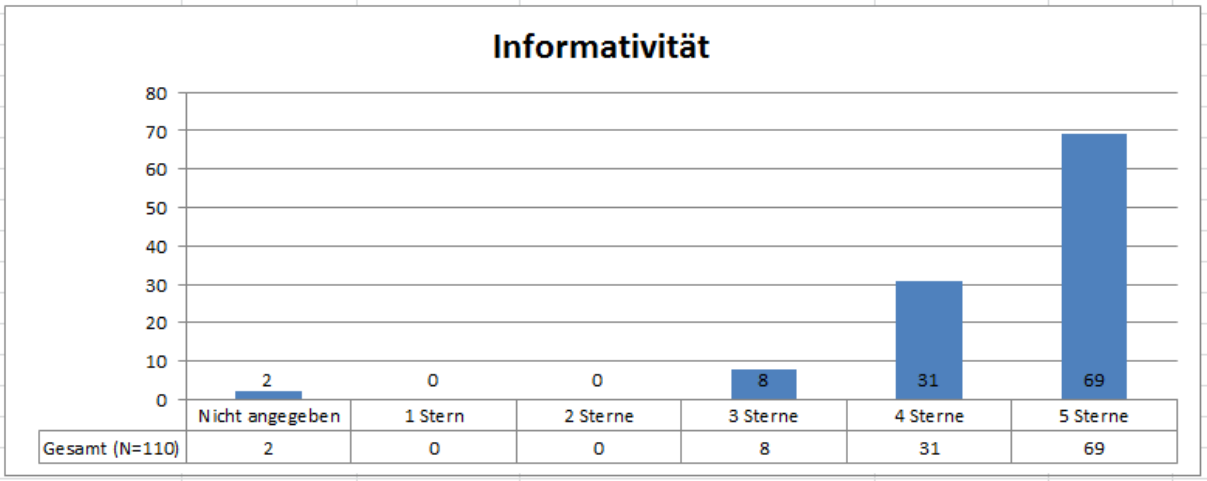


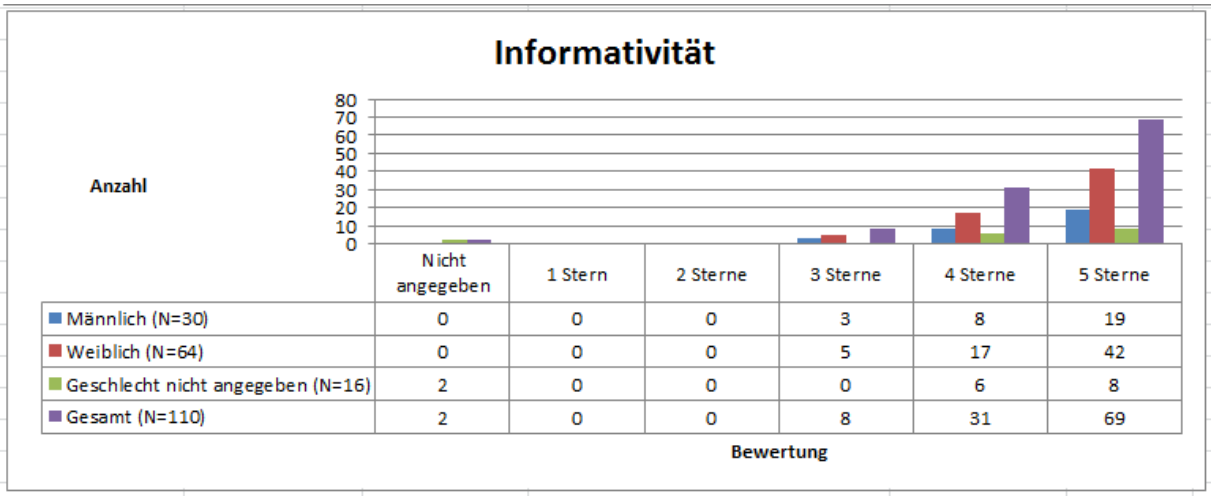


Auch die Rückmeldungen zur Workshop-Dauer bestätigen unser Konzept. 90 von 108 Personen sind der Ansicht, dass die Dauer des Workshops an dem sie teilgenommen hatten, *genau richtig* war. Sieben Teilnehmer*innen hätten eine längere Dauer bevorzugt, neun Personen hat der Workshop zu lang gedauert.

3.4.Wie informativ war der Workshop?

Bewertung	Männlich (N=30)	Weiblich (N=64)	Geschlecht nicht angegeben (N=16)	Gesamt (N=110)
Nicht angegeben	0	0	2	2
1 Stern	0	0	0	0
2 Sterne	0	0	0	0
3 Sterne	3	5	0	8
4 Sterne	8	17	6	31
5 Sterne	19	42	8	69
Mittelwert	4,53	4,58	4,57	4,56
Median	4	5	4	5
Gesamt (Gültig)	30	64	14	108

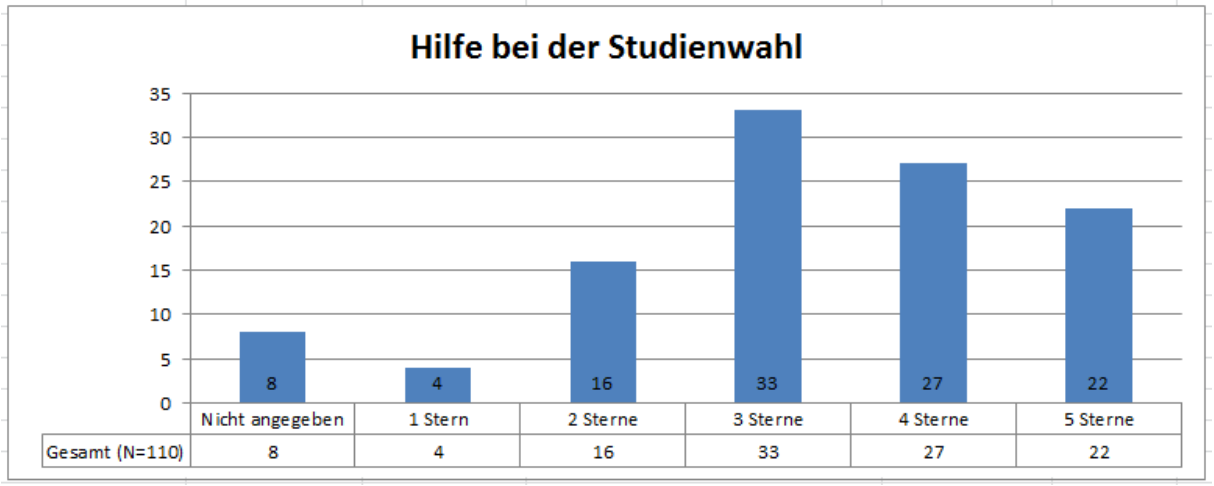


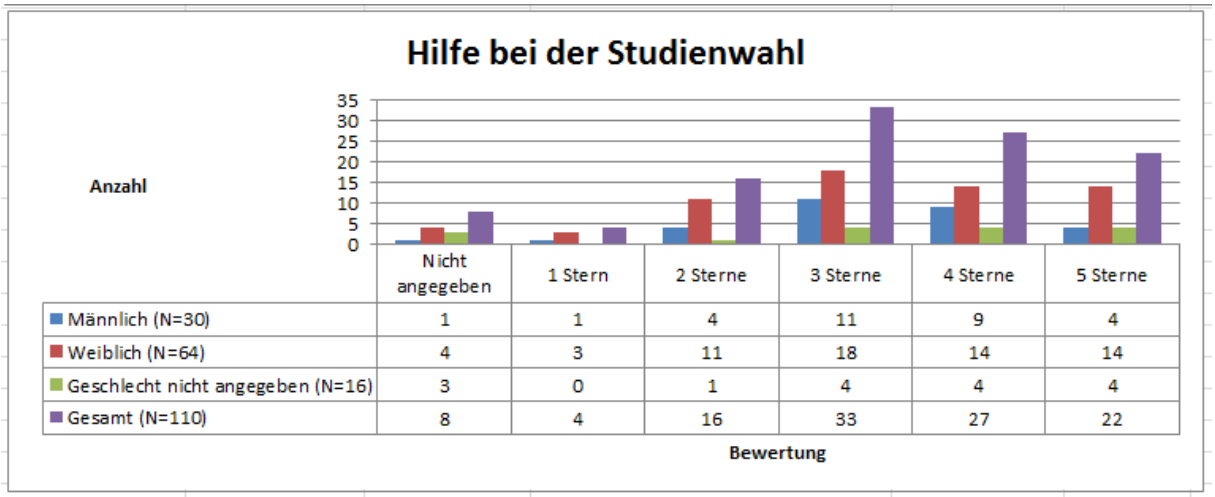


Alle Teilnehmer*innen stellen einen Informationsgewinn durch den Workshop fest und immerhin 69 von 108 Personen bewerten diesen mit der Bestnote.

3.5.Half der Workshop bei der Studienwahl?

Bewertung	Männlich (N=30)	Weiblich (N=64)	Geschlecht nicht angegeben (N=16)	Gesamt (N=110)
Nicht angegeben	1	4	3	8
1 Stern	1	3	0	4
2 Sterne	4	11	1	16
3 Sterne	11	18	4	33
4 Sterne	9	14	4	27
5 Sterne	4	14	4	22
Mittelwert	3,38	3,42	3,85	3,46
Median	4	3	4	3,5
Gesamt (Gültig)	29	60	13	102





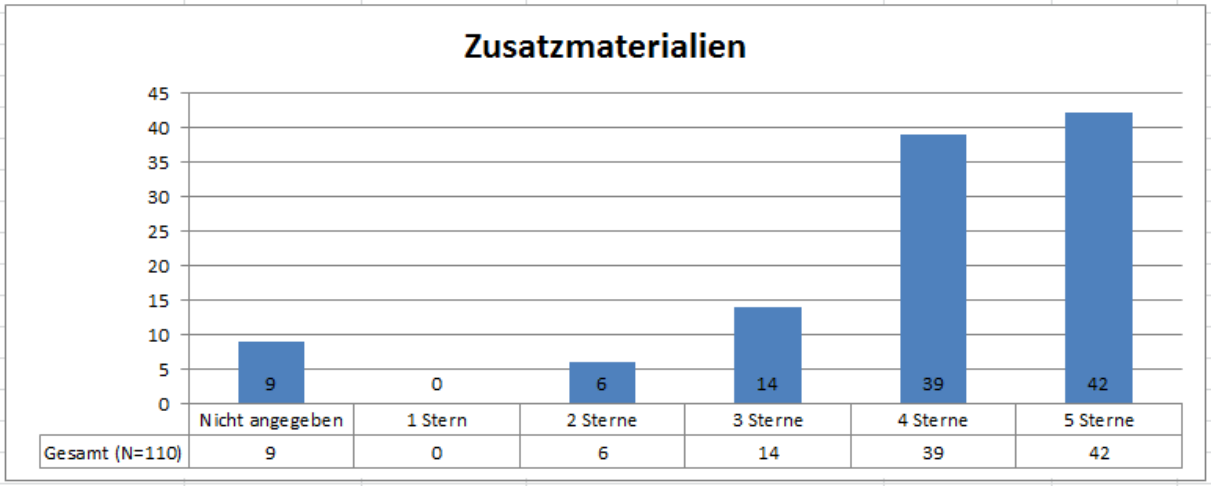
Der Workshop unterstützt bei der Studienwahl, ist dafür aber nicht alleine entscheidend. Die höchste Bewertung gaben 22 von 102 Teilnehmer*innen, weitere 27 gaben die zweitbeste Bewertung, d. h. der Hälfte der Teilnehmer*innen hat der Workshop bei der Studienwahl geholfen. Für die zweite Hälfte ist die Teilnahme an weiteren Programmen, wie z. B. *Studieren Probieren*, eine Möglichkeit zu einer Entscheidung zu gelangen.

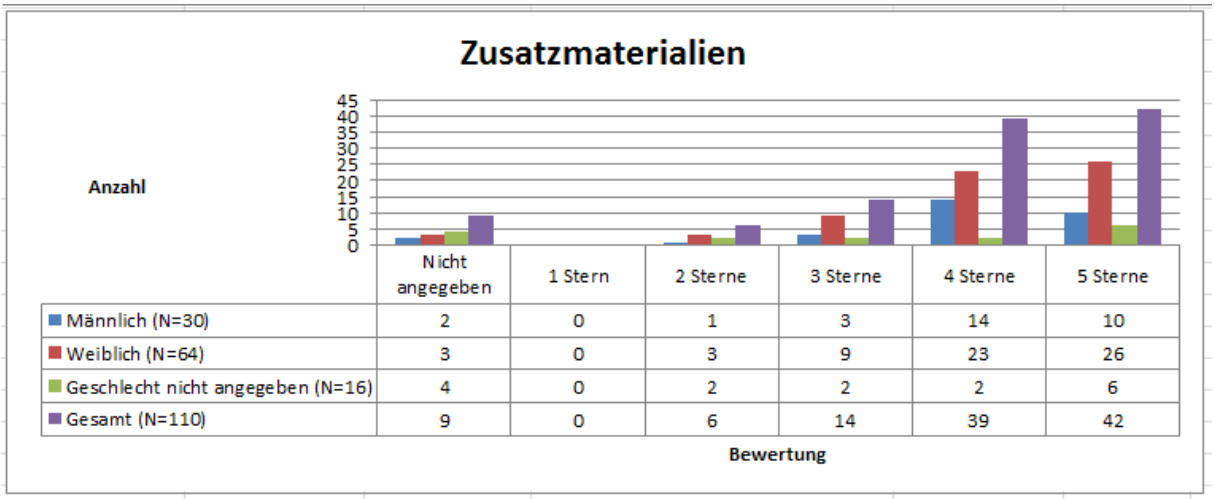
3.6.Wie hilfreich sind die Zusatzmaterialien?

Mit Zusatzmaterialien ist die Workshop-Mappe gemeint die die wichtigsten Leitfäden und Broschüren enthält, eine Linkliste zum Nachrecherchieren der Workshop-Inhalte, eine Liste mit allen Studierendenheimen in Salzburg und die Broschüre der Stipendienstelle mit einem genauen Wegweiser wie die Antragstellung abläuft. Das Curriculum, das für die Workshop-Teilnehmer*innen von Interesse ist, kann im Anschluss an den Workshop in gedruckter Form aus dem ÖH-Beratungszentrum geholt werden.

Die Workshop-Teilnehmer*innen erhalten auch Flyer bzw. Broschüren von einzelnen Studienrichtungen der PLUS, sofern vorhanden. Unserem Ansuchen an alle Fachbereichsleiter*innen im Frühjahr die Flyer ihrer Studienrichtungen an uns zu senden, wurde nur zum Teil entsprochen.

Bewertung	Männlich (N=30)	Weiblich (N=64)	Geschlecht nicht angegeben (N=16)	Gesamt (N=110)
Nicht angegeben	2	3	4	9
1 Stern	0	0	0	0
2 Sterne	1	3	2	6
3 Sterne	3	9	2	14
4 Sterne	14	23	2	39
5 Sterne	10	26	6	42
Mittelwert	28,00	4,18	4,00	4,16
Median	4	4	4	4
Gesamt (Gültig)	28	61	12	101

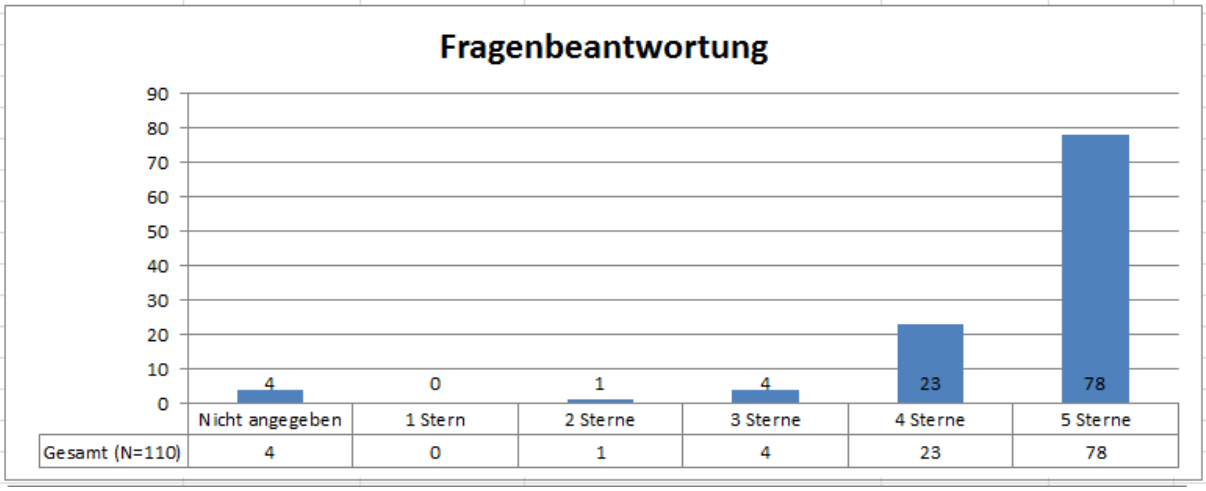


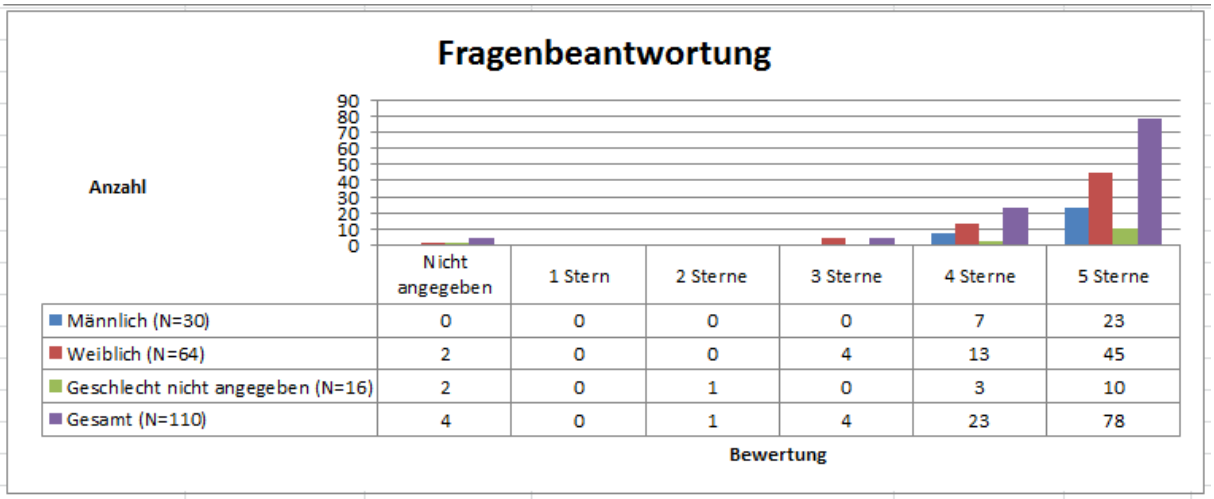


Die Workshop-Mappe wird generell als sinnvolle Unterstützung zur weiteren Recherche sehr gut bis gut bewertet (81 von 101). Bei jenen 20 Workshop-Teilnehmer*innen, die keine sehr gute bis gute Bewertung vergeben haben, könnte es sich um Teilnehmer*innen an der Maturant*innen-Beratung handeln. Einige der Unterlagen/Mappeninhalte werden auch bei der Maturant*innen-Beratung an den Schulen den Schüler*innen zur Verfügung gestellt.

3.7.Konnten alle Fragen der Teilnehmer*innen beantwortet werden?

Bewertung	Männlich (N=30)	Weiblich (N=64)	Geschlecht nicht angegeben (N=16)	Gesamt (N=110)
Nicht angegeben	0	2	2	4
1 Stern	0	0	0	0
2 Sterne	0	0	1	1
3 Sterne	0	4	0	4
4 Sterne	7	13	3	23
5 Sterne	23	45	10	78
Mittelwert	4,77	4,66	4,57	4,68
Median	5	5	5	5
Gesamt (Gültig)	30	62	14	106

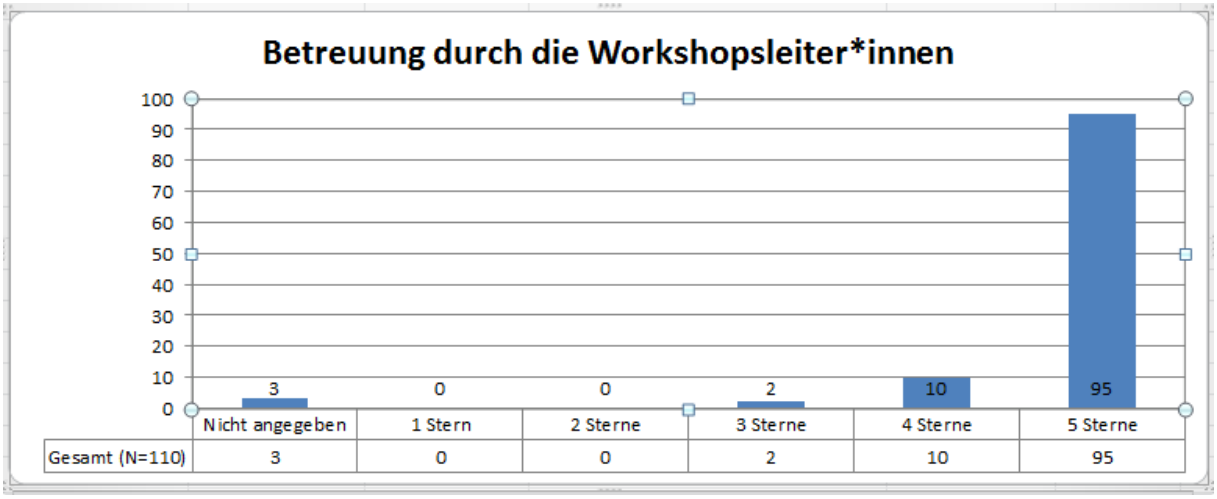


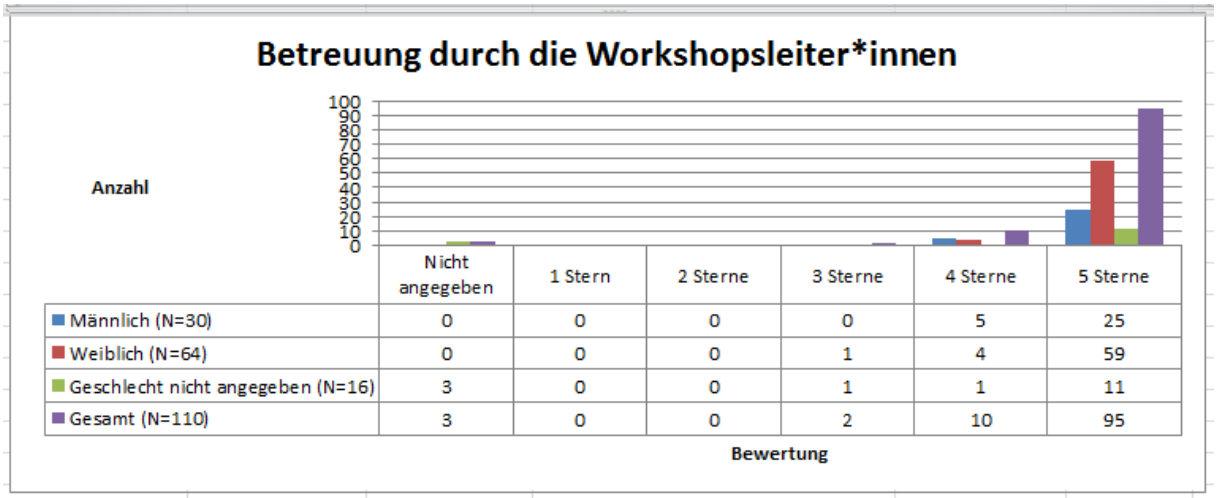


Die überwiegend sehr gute Bewertung zeigt, dass keine Fragen der Workshop-Teilnehmer*innen unbeantwortet blieben. Das Team des ÖH-Beratungszentrums absolviert jedes Jahr mehrere Schulungen und Trainings. Da alle Workshopleiter*innen an der Universität Salzburg studieren (BA-, MA- und PhD-Studien), ist die Authentizität mit der Fragen beantwortet werden können, ein zusätzlicher Gewinn für die Workshopteilnehmer*innen. Die Beratungstätigkeit des Teams im ÖH-Beratungszentrum sichert das vernetzte Denken bezüglich der Auswirkungen der Rechtsnormen (studienrechtliche und studienförderungsrechtliche).

3.8.Wie war die Betreuung durch die Workshop-Leiter*innen?

Bewertung	Männlich (N=30)	Weiblich (N=64	Geschlecht nicht angegeben (N=16)	Gesamt (N=110)
Nicht angegeben	0	0	3	3
1 Stern	0	0	0	0
2 Sterne	0	0	0	0
3 Sterne	0	1	1	2
4 Sterne	5	4	1	10
5 Sterne	25	59	11	95
Mittelwert	4.83	4.91	4.77	4.87
Median	5	5	5	5
Gesamt (Gültig)	30	64	13	107

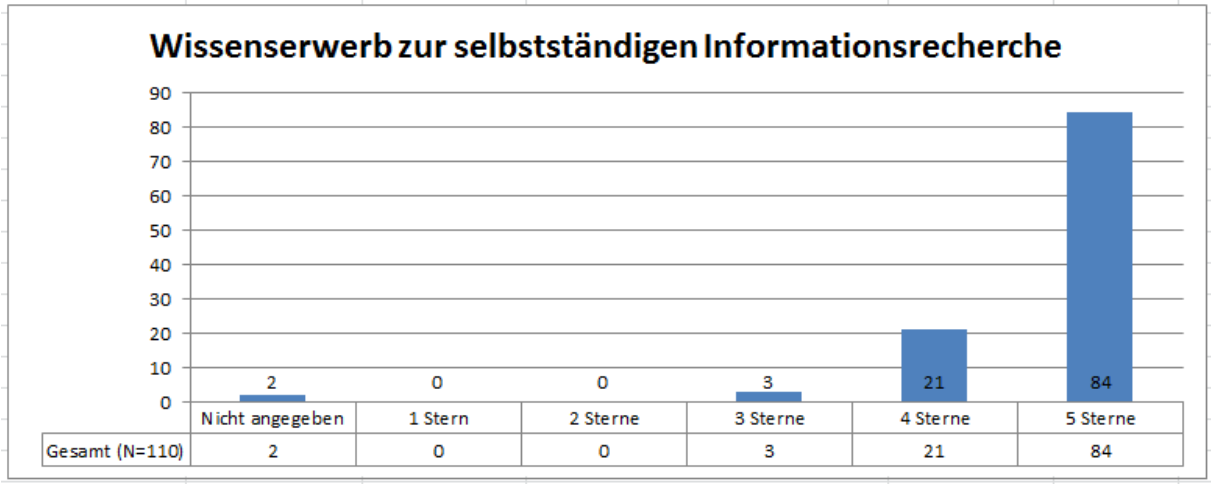


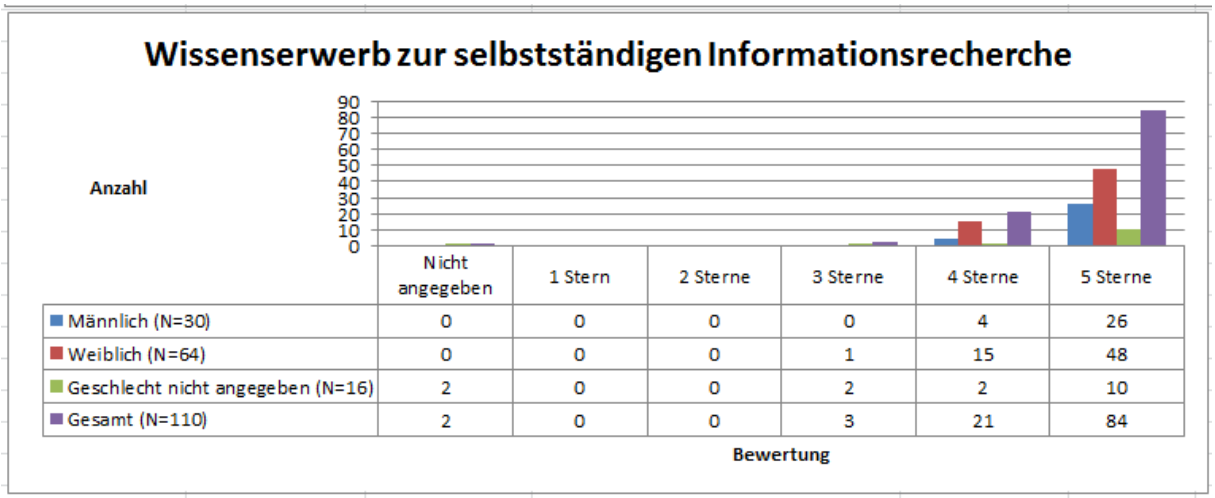


Bezüglich der Frage nach der Betreuung durch die Workshop-Leitung spricht die Graphik für sich. Wir können feststellen, dass alle Teilnehmer*innen sich sehr gut (95 von 107) und gut (10 von 107) betreut gefühlt haben. Zwei von 107 Personen zeigten mit einer 3-Stern-Bewertung zusätzlichen Bedarf.

3.9.Wissenserwerb zur selbständigen Informationsrecherche

Bewertung	Männlich (N=30)	Weiblich (N=64)	Geschlecht nicht angegeben (N=16)	Gesamt (N=110)
Nicht angegeben	0	0	2	2
1 Stern	0	0	0	0
2 Sterne	0	0	0	0
3 Sterne	0	1	2	3
4 Sterne	4	15	2	21
5 Sterne	26	48	10	84
Mittelwert	4,87	4,73	4,57	4,75
Median	5	5	5	5
Gesamt (Gültig)	30	64	14	108





Die ausgezeichnete Bewertung in der Frage nach dem Wissenserwerb zur selbständigen Informationsrecherche zeigt, dass das Ziel der Workshops in sehr hohem Maß erreicht wurde. Die Teilnehmer*innen sind in der Lage Fragen zum Studium und zum System Universität selbst zu recherchieren, sie kennen die wichtigsten Regeln der Studienförderung und wissen, wo sie nachlesen und nachrecherchieren können.

4. Resümee

Mit der Maturant*innen-Beratung 2019 konnten die Workshops des Programms *Studieren Recherchieren an der PLUS* in der Bildungsberatung der Höheren Schulen etabliert werden. Im Vergleich zur Etablierungsphase ergab sich eine Steigerung der Anmeldungen von 30 im WS 2018/19 auf 130 im SoSe 2019. Die Schüler*innen- und Bildungsberater*innen der Höheren Schulen sind interessiert daran die Workshops für Abschlussklassen zu buchen. Im SoSe 2019 wurden für drei Schulen sog. Sonderworkshops durchgeführt.

Die Evaluierung der Workshops ist durchwegs hervorragend. Die Online-Anmeldung auf der übersichtlichen Website stellt kein Problem dar. Die sehr gute Bewertung der Zeiteinteilung in den einzelnen Workshops bestätigt die gute Vorbereitung des Teams des ÖH-Beratungszentrums und das gute Konzept. Auch die Rückmeldungen zur Workshop-Dauer bestätigen unser Konzept. 90 von 108 Personen sind der Ansicht, dass die Dauer des Workshops an dem sie teilgenommen hatten, *genau richtig* war. Alle Teilnehmer*innen stellen einen Informationsgewinn durch den Workshop fest und immerhin 69 von 108 Personen bewerten diesen mit der Bestnote. Die Teilnehmer*innen bestätigen, dass der Workshop bei der Studienwahl unterstützt, aber nicht alleine entscheidend ist. Für jene, die noch zu keiner Entscheidung gekommen sind, ist die Teilnahme an weiteren Programmen, wie z. B. *Studieren Probieren*, eine sehr gute Möglichkeit doch noch zu einer Entscheidung zu gelangen. Die Workshop-Mappe wird generell als sinnvolle Unterstützung zur weiteren Recherche mit sehr gut bis gut bewertet. Die überwiegend sehr gute Bewertung zum Thema *Fragenbeantwortung* zeigt, dass alle Fragen der Workshopteilnehmer*innen beantwortet werden konnten. Dies ist auf die gute Ausbildung des Teams, die Schulungen und Trainings zurückzuführen. Bezüglich der Frage nach der Betreuung durch die Workshop-Leitung spricht die Graphik für sich. Wir können feststellen, dass nahezu alle Teilnehmer*innen sich sehr gut (95 von 107) und gut (10 von 107) betreut gefühlt haben. Zwei von 107 Personen zeigten mit einer 3-Stern-Bewertung zusätzlichen Bedarf. Die ausgezeichnete Bewertung in der Frage nach dem Wissenserwerb zur selbständigen Informationsrecherche zeigt, dass das Ziel der Workshops in sehr hohem Maß erreicht wurde. Die Teilnehmer*innen sind in der Lage Fragen zum Studium, Curriculum und zum System Universität selbst zu recherchieren, sie kennen die wichtigsten Regeln der Studienförderung und wissen, wo sie nachlesen und nachrecherchieren können.

5. Ausblick auf 2020

Zum Auftakt des Wintersemesters 19/20 sind erstmals 15 Workshops in der letzten September- und ersten Oktoberwoche zum Thema: *Erfolgreich Studieren* geplant. Die Workshops finden täglich von 11:00 bis 13:00 und von 15:00 bis 17:00 Uhr statt. Die Finanzierung für diesen erstmaligen Versuch übernimmt die ÖH Uni Salzburg. Die Termine für die letzte Septemberwoche sind bereits gut bzw. ausgebucht. Die Termine in der ersten Oktoberwoche werden bei den Orientierungstagen beworben. Die Erfahrung hat gezeigt, dass den Besucher*innen der Orientierungstage die Herausforderung,

die ein Studium darstellt, bewusst wird.

Für das Wintersemester 19/20 sind folgende reguläre Termine für die individuelle Anmeldung und Teilnahme geplant:

Thema	Termin	Uhrzeit
Kultur- und Gesellschaftswissenschaften	08.11.2019	12:00-14:00
Juridische Fakultät/Theologische Fakultät	29.11.2019.	13:00-15:00
Sprachen	13.12.2019	13:00-15:00
Aufnahmeverfahren	31.01.2020	13:00-15:00
Naturwissenschaften	07.02.2020	13:00-15:00
Lehramt	28.02.2020	13:00-15:00

Ein Sonderworkshop mit der HBLA Salzburg Ursprung konnte für Montag, 14. und 21.10.2019 von 17:00 bis 19:00 Uhr für 2 Gruppen, fixiert werden.

In einer Email-Aussendung an alle Schüler*innen- und Bildungsberater*innen in Salzburg, Oberösterreich und Bayern im September werden wir unser Programm für das Wintersemester 19/20 bewerben und auf die Möglichkeit der klassenweisen Terminvereinbarung für die Workshops hinweisen.